500 JAHRE REFORMATION

500 Jahre Reformation: Projekte des Kirchenbunds zwischen 2014 – 2018: Bericht der Projektleitung

1. Rückblick 2
1.1. Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung 2
1.2. Projektorganisation 3
1.3. Jubiläumskomitee 3
1.4. Die 13 Projekte des Kirchenbundes 4
Projekt 1: Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums 4
Projekt 2: Unsere Thesen für das Evangelium 5
Projekt 3: Eröffnung des Jubiläumsjahres 7
Projekt 4: Eine ökumenische Feier 8
Projekt 5: Eine nationale Tagung „Die Schweiz nach 500 Jahren Reformation“ 9
Projekt 6: Nationale und lokale Feier in Oktober und November 2017 10
Projekt 7: Evangelisches Jugendfestival 11
Projekt 8: Schweizer Reformationsstädte 12
Projekt 9: Weltausstellung 13
Projekt 10: Treffen der Mitglieder der protestantischen Synoden Europas 14
Projekt 11: Ein Projekt der Hilfswerke – das Jubiläum für andere 15
Projekt 12: Gastgeber der Generalversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) 2018 16
Projekt 13: Theaterstück zum Thema „500 Jahre Reformation“ 17

2. Vorausschau 18
2.1. Verbesserungspotential 18
2.2. Eine Öffentlichkeitskampagne für 2017-2018 18
2.3. Internationale Zusammenarbeit 20
2.4. Eröffnung 20

Budget und Finanzplan 2015 - 2018 21

1. Rückblick

1.1. Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung

Bei der Sommer-Abgeordnetenversammlung 2014 unterbreitete der Rat einen Bericht und einen Antrag mit zwölf Projekten und dem entsprechenden Finanzplan. Nach lebhafter Debatte fasste die AV folgende Beschlüsse:

- Die Abgeordnetenversammlung nimmt Kenntnis vom Bericht „500 Jahre Reformation in der Schweiz – Projekte des Kirchenbunds 2014-2018“.
- Die Abgeordnetenversammlung diskutiert die verschiedenen Projektvorschläge und beschliesst deren Weiterentwicklung.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat, für die Herbst-Abgeordnetenversammlung Projektbeschreibungen mit entsprechenden Budgetanträgen auszuarbeiten und den Entscheid über die Finanzierung im Rahmen des jetzt vorliegenden Kostendaches auf die Herbst-AV zu verschieben.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat, ein Jubiläumskomitee „500 Jahre Reformation“ einzusetzen aus Vertreterinnen und Vertretern, die von ihren Kirchen mit der Umsetzung der geplanten Projekte und der Koordination zwischen den Kirchen und den anderen betroffenen Partnern beauftragt werden.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat SEK, im Rahmen der Projekte zum Reformationsjubiläum, den Themenkreis „Reformation und Frau“ aufzugreifen. Dazu werden entsprechende Fachfrauen in das Jubiläumskomitee aufgenommen.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat SEK, bei den geplanten Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum auf eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter und auf einen gendergerechten Auftritt (Bild und Sprache) zu achten.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat SEK, im Rahmen der Projekte zum Reformationsjubiläum, den Themenkreis „Jugend“ über ein einzelnes Projekt hinaus einzubeziehen.
- Die Abgeordnetenversammlung beauftragt den Rat, das Theaterprojekt wie von Remo Sangiorgio an der AV am 16.6.2014 vorgestellt, in die Evaluation der Projekte aufzunehmen.

Auf dieser Grundlage unterbreitete der Rat der Herbst-Abgeordnetenversammlung 2014 die erforderten Anpassungen und Ergänzungen. Die AV fasste dann folgende Beschlüsse:

- Die Abgeordnetenversammlung nimmt die Beschreibungen der Projekte des Kirchenbundes 2014 – 2018 zum Reformationsjubiläum sowie die Budgetplanung zur Kenntnis.
- Die Abgeordnetenversammlung beschliesst einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 400'000 gemäss Artikel 17 der Verfassung.
- Jedes Projekt muss gendergerecht ausgearbeitet werden.
- Der Rat wird beauftragt, an der nächsten Abgeordnetenversammlung über den Planungsstand erneut Bericht zu erstatten.

Bei der Sommer-Abgeordnetenversammlung 2015 erstattete der Rat einen mündlichen Bericht über den Stand des Projektes, damit sämtliche letzte Informationen berücksichtigt werden konnten. Bemerkungen wurden zur Bedeutung der strategischen Kommunikation und zur Kommunikation zwischen den betroffenen Beteiligten der Mitgliedkirchen und des Kirchenbundes gemacht. Auf diese Bemerkungen eingehend unterbreitet Ihnen heute der Rat nicht nur einen schriftlichen Bericht, sondern auch eine vielfältigere und interaktive Kommunikation um das Jubiläum.

1.2. Projektorganisation

Das Projekt wird direkt von Ratsmitglied Daniel de Roche geführt, der bei jeder Sitzung den Rat informiert und zu besonders wichtigen Fragen nach dessen Meinung fragt. Er führt den operativen Projektleiter bei der Geschäftsstelle und die acht Personen, die unterschiedlich stark an diesen 13 Projekten beteiligt sind. Für den Zeitraum 2015-2018 sind etwa 730% Stellenprozente erteilt oder geplant, d.h. jährlich 1,8 Beschäftigung in Vollzeitäquivalenz, mit einem Schwerpunkt in den Jahren 2016 und 2017. Einige Projekte sind langfristige Prozesse, andere konkrete Produkte oder bestimmte Anlässe. Ein einziges findet im Ausland statt, im Sommer 2017 in Wittenberg. Der operative Projektleiter ist für die Koordinierung der Mitarbeiter zuständig, erarbeitet die Beschlüsse, verfolgt deren Ausführung und hält den ständigen Kontakt mit den verschiedenen Beteiligten in der Schweiz und im Ausland.

Um das Gesamtprojekt zu leiten, das Zusammenwirken zwischen den Kirchen zu verstärken und die Erfahrungen der Kirchen ausnutzen zu können, hat der Rat ein Jubiläumskomitee eingesetzt. Dieses setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Beat Urech (AG, KOJU), Frank Worbs (AG), Franz Christ (BS), Pia Grossholz-Fahrni (BEJUSO), Charlotte Kuffer (GE), Remo Sangiorgio (TI), Daniel Schmid Holz (SG), Matthias Spiess (SEA/VFG), Simon Weber (VD), Michael Mente (ZH), Christina Aus der Au (Uni Zurich und Kirchentag 2017), Maria Oppermann (ZG), Gabi Bürgi-Gsell (AR, KOJU), Serge Fornerod (Kirchenbund).

1.3. Jubiläumskomitee

Im Oktober 2014 erteilte der Rat des Kirchenbundes folgenden Auftrag an das Jubiläumskomitee:

1. Das Komitee begleitet als Steuergruppe die Umsetzung der Projekte des Kirchenbundes und übt dabei die Aufsicht über die auftragsgemässe Abwicklung der Projekte des Kirchenbundes aus, insbesondere
   a. beaufsichtigt es die Zielverfolgung;
   b. beaufsichtigt es die Finanzierung und die Kosten;
   c. verabschiedet es Statusberichte über das Gesamtprojekt und die Teilprojekte zuhanden vom Rat des SEK.
2. Das Komitee stellt die Koordination der Aktivitäten der Mitgliedkirchen zum Reformationsjubiläum untereinander und mit den Projekten des SEK sicher, insbesondere
   a. sammelt es Informationen über bestehende und geplante Projekte der Mitgliedkirchen und sorgt für eine angemessene Weiterleitung;
   b. fördert es die Zusammenarbeit und Synergien unter den Mitgliedkirchen und mit dem SEK im Bereich der Aktivitäten zum Reformationsjubiläum.
3. Das Komitee plant und koordiniert die Präsenz der Mitgliedkirchen und des Kirchenbundes an den internationalen Anlässen zum Reformationsjubiläum, insbesondere:
   a. die Weltausstellung der Reformation 2017;
   b. den Stationenweg der Reformationsstädte in Europa.

In seinen ersten vier Sitzungen (Dezember 2014, März, Juni und August 2015) nahm das Jubiläumskomitee die 13 von der AV genehmigten Projekte zur Kenntnis. Es hat sich mit den vom operativen Projektleiter eingesetzten Führungsinstrumenten vertraut gemacht. Insbesondere hat das Komitee für jedes Projekt operative Ziele, Beurteilungskriterien und jährliche erwartete Ergebnisse diskutieren können. Das Komitee konnte feststellen, dass der Einsatz der Ressourcen gemäss Budget und unter Kontrolle steht, und dass die Projekte gut auf Kurs und gemäss der Zeitplanung entwickelt werden. Es hat vom Projekt

von Swissmint Kenntnis genommen, 2017 für das Jubiläum eine Silbermedaille zu drucken, die rechtzeitig für die grossen Anlässe zur Verfügung stehen soll.

Zuhanden vom Rat hat das Komitee ausserdem:
- das Budget 2016 und den Finanzplan 2017-2018 genehmigt;
- das Themendach zum Projekt 11 „Ein Projekt der Hilfswerke – Das Jubiläum für andere“ bestimmt;
- eine Kommunikationskampagne auf nationaler Ebene verabschiedet (siehe unten Kap. 2.2).

Zudem äusserte das Komitee verschiedene Empfehlungen, insbesondere zu den Projekten «Unsere Thesen für das Evangelium», «Evangelisches Jugendfestival», «Schweizer Reformationsstädte» und «Weltausstellung». Die Sitzungen gaben auch Anlass zu einem Informationsaustausch über die von den Mitgliedkirchen geplanten Projekte. Das Komitee führte zusätzlich im August 2015 ein Workshop zu der Frage der theologischen Botschaft(en) der «500 Jahre Reformation» durch.

1.4. Die 13 Projekte des Kirchenbundes

Projekt 1: Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums

Die dem Reformationsjubiläum gewidmete Webseite www.ref-500.ch wurde erstmals im Frühling überarbeitet. Die Homepage ermöglicht nun eine bessere Navigation in den verschiedenen Rubriken. Im Online-Shop werden mehr Artikel angeboten: Postkarten mit fünf Fragen aus der Broschüre «Mit 40 Themen auf dem Weg», Tassen mit den kantonalkirchlichen R-Logos, Kugelschreiber, Pins und Pfefferminzdöschen. Die dreidimensionalen Rs stehen wieder zur Verfügung.
Auf der Webseite können alle mit dem Reformationsjubiläum in Verbindung stehenden Projekte online aufgeschaltet werden. Die kantonalkirchlichen Kommunikationsbeauftragten können die in ihrer Kirche geplanten Veranstaltungen direkt in einen Kalender eintragen. Das Logo des grünen R kann für all diese Projekte verwendet werden.
Die Photo-app zum Hilfswerkprojekt (P11) kann nun heruntergeladen werden. Die damit entstandenen Bilder werden online publiziert und lösen damit eine Spende des Kirchenbundes für die von den Hilfs- und Missionswerken ausgewählten Projekte aus.
Eine Broschüre mit der Kurzbeschreibung aller dreizehn Projekte des Kirchenbundes kann über den Online-Shop in gewünschter Anzahl bestellt werden. Es handelt sich um die Erstauflage. Bei Bedarf folgt eine weitere.

Die Diskussion im Komitee über die Kommunikationsmassnahmen stellte ein Defizit in der strategischen Kommunikation fest. Daraus entstanden sowohl der Vorschlag, ab Ende 2017 eine Öffentlichkeitskampagne zu planen, wie auch die Erkenntnis, dass die menschlichen Ressourcen für dieses Projekt aufgestockt werden sollten (siehe unten Punkt 2.2).

Ziele (HAV 2014)

1. Die Webseite www.ref-500.ch ist als Plattform für die Präsentation, die Förderung und Kommunikation der Projekte des SEK und der Mitgliedkirchen entwickelt und betreut.
2. Das Logo «R» und seine kantonale Variationen unterstreichen die Einheit und die Vielfalt des Protestantismus in der Schweiz und regen zur aktiven Mitarbeit am Projekt an.
3. Der Einsatz der Marke «R» auf Pins, Taschen, T-Shirts usw. trägt zur Wiedererkennbarkeit des Jubiläums und Etablierung der Marke bei.

4. Der Kirchenbund ist als nationales Kompetenz- und Koordinationszentrum für die Kommunikation des Reformationsjubiläums etabliert.

Operative Ziele

1. Die Webseite www.ref-500.ch ist als Plattform für die Präsentation, die Förderung und Kommunikation der Projekte des Kirchenbundes und der Mitgliedkirchen entwickelt und wird durch die Geschäftsstelle betreut.
2. Das Logo «R» wird vom Kirchenbund für alle Aktivitäten des Reformationsjubiläums benutzt. Alle Kantonalkirchen haben eine eigene Variante und nutzen diese.
3. Die Wirkung der Marke «R» wird über verschiedene Merchandise-Artikel verstärkt. Entwickelt sind massentaugliche Give-aways (z. B. Pins, Kugelschreiber) wie Geschenkartikel (z. B. Tassen, Notizbücher).
4. Die Markenwelt «R» wird inhaltlich mit multimedialen Spinoff-Projekten gefüllt, z. B. mit Smartphone-Applikationen, die bestimmte Aspekte der Reformation verdeutlichen (Spenden/Hilfswerke; Tourismus/Reformationsstädte).

Beurteilungskriterien

1. Die Mitgliedkirchen des Kirchenbundes nutzen www.ref-500.ch als Informationshub für ihre Veranstaltungen.
2. Das Logo R liegt in einer nationalen und in allen von den Mitgliedkirchen ausgewählten und freigegebenen kantonalen Varianten vor.
3. Das Logo R hat sich als Bild- und Wortmarke durchgesetzt und gilt als das offizielle und nicht konkurrenzierte Logo des Schweizer Reformationsjubiläums.
4. Der Kirchenbund wird durch Vertreter der Medien und der Zivilgesellschaft als Kompetenzzentrum für Fragen zum Reformationsjubiläum genutzt.
5. Die Smartphone-Applikation zur Generierung von Spenden für ein Hilfswerksprojekt erreicht innerhalb eines Jahres ihr Spendenziel.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
www.ref-500.ch ist um einen Shop ergänzt.	01.2015	Erreicht
www.ref-500.ch ist für eine aktuelle Berichterstattung umgestaltet.	03.2015	Erreicht
www.ref-500.ch ist um 3-4 Videobeiträge mit Vertretern des Komitees ergänzt.	12.2015	Im Gange
www.ref-500.ch führt erste Projekte aus den Kirchen.	12.2015	Im Gange
Das im Herbst erscheinende Bulletin hat mindestens einen Beitrag zum Reformationsjubiläum.	11.2015	Kein Bulletin
Die erste R-App für iOs und Android ist erstellt und in den Shops bei Apple und Google eingereicht.	05.2015	Erreicht
Verschiedene Merchandise-Produkte mit dem R können bestellt werden.	05.2015	Erreicht

Projekt 2: Unsere Thesen für das Evangelium

Das Projekt «Unsere Thesen für das Evangelium» lädt die Mitgliedkirchen und Kirchgemeinden ein, 500 Jahre nach Martin Luther mit der Hilfe der Broschüre «Mit 40 Themen auf dem Weg» ihre eigenen Thesen zu formulieren. Die Broschüre wurde ins Italienische und Rätoro-

manische übersetzt. Sie ist so beliebt, dass bereits eine Neuauflage des französischsprachigen Heftes gedruckt wurde. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat sie auf ihre Internetseite gestellt und die anglikanische Kirche hat beschlossen, sie ins Englische übersetzen zu lassen. Zur Anregung der Beteiligung hat die Geschäftsstelle des Kirchenbundes ein Postkarten-Set entworfen, das in den Kirchen breitflächig als Werbematerial verwendet werden kann. Auf der Internetseite wird auch methodische Unterstützung angeboten. Im Mai konnten rund fünfzehn Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedkirchen ihre Ideen und Informationen anlässlich eines Treffens zum Thema der Projektumsetzung austauschen sowie ihren Bedarf mitteilen.
Rund zwanzig Mitgliedkirchen haben schon die Umsetzung des Projekts geplant oder gar damit begonnen. Die Kirchgemeinden und Gruppen können die von ihnen formulierten Thesen auf der Website www.ref-500.ch eingeben. Den Kantonalkirchen wurde ein einheitliches Formular für die Theseneingabe im Juni 2016 zugestellt.

Ziele (HAV 2014)

1. In allen Mitgliedkirchen und ihren Kirchgemeinden ist ein Reflexionsprozess über die Kerninhalte des christlichen Glaubens in Gang gesetzt und begleitet.
2. Die Ergebnisse des Prozesses in den Kirchgemeinden sind in kantonalen Synthesedokumenten niedergeschrieben.

Operative Ziele

1. Die Mitgliedkirchen haben in ihren Gemeinden strukturierte Prozesse mit dem Material des Kirchenbundes eingesetzt, um Antworten auf das Projekt „Unsere Thesen für das Evangelium“ zu erhalten.
2. Die Mitgliedkirchen haben die Ergebnisse aus dem Reflexionsprozess der Gemeinden in einem kantonalen Synthesedokument niedergeschrieben.
3. Die Mitgliedkirchen nehmen die vom Kirchenbund angebotenen Leistungen in Anspruch (Unterlagen, Personal, Begleitung, Begutachtung).
4. Die Mitgliedkirchen und Gemeinden haben einen Reflexionsprozess über den Kern des christlichen Glaubens anhand der Broschüre „Mit 40 Themen auf dem Weg“ geführt.
5. Zum Schluss des Prozesses können die Teilnehmenden die Frage „Was heisst das, heutzutage Christ/evangelisch zu sein?“ beantworten.

Beurteilungskriterien

1. Mindestens 20 Mitgliedkirchen haben in ihren Gemeinden einen Reflexionsprozess anhand der Broschüre „Mit 40 Themen auf dem Weg“ umgesetzt.
2. Die Unterlagen „Mit 40 Themen auf dem Weg“ wurden 10'000 mal heruntergeladen.
3. Die Broschüre wurde 5'000 mal bestellt.
4. Mindestens 20 Mitgliedkirchen haben eine kantonale Synthese verfasst.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Übersetzung der Broschüre ins Italienische	02.2015	Erreicht
Methodologische Unterstützung bei der Formulierung der Thesen der Mitgliedkirchen	03.2015	Erreicht
Planung und Beginn der Umsetzung durch 20 Mitgliedkirchen	12.2015	Im Gange
Broschüre 7'000 mal heruntergeladen	12.2015	Im Gange
4'000 Exemplare der Broschüre verkauft	12.2015	Erreicht

Projekt 3: Eröffnung des Jubiläumsjahres

Das Jubiläumsjahr wird anlässlich der Herbst-Abgeordnetenversammlung am 7. November 2016 mit einem Festgottesdienst eröffnet. Die Predigt wird Laurent Schlumberger (Präsident der Eglise Protestante Unie de France EPUdF) halten. Anschliessend wird eine öffentliche Diskussion über die von den Mitgliedkirchen an den Kirchenbund eingereichten Thesen stattfinden. Der Kirchenbund wird vor der Abgeordnetenversammlung eine Zusammenstellung dieser Unterlagen vorbereiten. Theologen und Theologinnen sowie andere Persönlichkeiten werden sich zu den Thesen äussern.

Ziele (HAV 2014)

1. Die Debatte zu den kantonalen Synthesedokumenten zu «Unsere Thesen für das Evangelium» an der Herbst-AV 2016 hat stattgefunden.
2. Ein nationales Synthesedokument auf der Grundlage der kantonalen Synthesedokumente und der Debatte an der Herbst-AV 2016 ist erstellt.
3. Das Jubiläumsjahr 2017 zu „500 Jahre Reformation“ ist mit einer Gottesdienstfeier im Anschluss an die Herbst-AV 2016 eröffnet.

Operative Ziele

1. Der auf der Ebene der Gemeinden und der Kantonalkirchen geführte Reflexionsprozess über den Kern des christlichen Glaubens erfolgt nun auf der nationalen Ebene im Rahmen der AV.
2. Das Synthesedokument legt den Inhalt des reformierten Glaubens in der Schweiz im Jahre 2017, 500 Jahre nach der Reformation dar. Es liegt der Präsenz der reformierten Schweiz 2017 bei den internationalen Anlässen (insbesondere die Weltausstellung in Wittenberg) zugrunde, aber soll auch in den Kantonalkirchen und in den Gemeinden dem Fortsetzen der Reflexionen über die reformierte Identität in der Schweiz dienen.
3. Mit der feierlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres sowie dem Herausgeben des Dokuments werden die Medien auf die „500 Jahre Reformation“ aufmerksam gemacht.

Beurteilungskriterien

1. Ein halber Tag der Herbst-AV 2016 ist der öffentlichen Debatte über die Synthesen der Kantonalkirchen gewidmet.
2. Das Synthesedokument liegt für die internationalen Anlässe des Jahres 2017 in deutscher, französischer und englischer Ausgabe vor.
3. Über die Eröffnung des Jubiläumsjahres wird in den weltlichen Medien berichtet.
4. Das Synthesedokument wird nach Erscheinen von mindestens 15 Mitliedkirchen besprochen.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Für das Schlussdokument sind die möglichen Varianten des Formates erarbeitet.	10.2015	Erreicht
Die Produktion des Dokumentes ist finanziell gesichert (falls die Kosten den budgetierten Betrag überschreiten).	12.2015	Im Gange
Über das Büro der AV sind die ersten Kontakte zur Planung der Debatte und der Gottesdienstfeier aufgenommen.	12.2015	Erreicht

Projekt 4: Eine ökumenische Feier

Gemeinsam mit der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) ist der Kirchenbund im Gespräch mit dem Trägerverein „600 Jahre Niklaus von Flüe“ hinsichtlich der Planung eines ökumenischen Ereignisses von nationaler Tragweite im Jahr 2017 in der Zentralschweiz. Es könnte ein Ausdruck wahrer ökumenischer Verbundenheit sein, im Jahre 2017 nur *einen* grossen, nationalen ökumenischen Anlass zu planen, anstatt je einen im Zeichen von „600 Jahre Niklaus von Flüe“ und einen im Zeichen von „500 Jahre Reformation“; einen Anlass im Zeichen von Versöhnung und für die Einheit, an welchem beide Traditionen einander begegnen. In einem nächsten Schritt wird nun durch eine Spurgruppe für die weitere Beschlussfassung durch das Jubiläumskomitee des Kirchenbundes und die SBK ein Konzept erarbeitet, das bis Ende Jahr feststehen wird.

Ziel (HAV 2014)

Das, was uns über alle konfessionellen Grenzen hinweg miteinander verbindet, wird feierlich gelebt.

Operative Ziele

1. Die ökumenische(n) Feier(n) aus Anlass der beiden Gedenkjahre hat/haben die Versöhnung zwischen den Kirchen und Gemeinschaften der Reformation und der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz gefördert.
2. Die Veranstaltung hat eine in die Zukunft und auf die gemeinsamen Herausforderungen der Kirchen in der Schweiz gerichtete Ökumene sichtbar gemacht.
3. In der römisch-katholischen Kirche der Schweiz gibt es eine positive Haltung zum Reformationsjubiläum und ein Interesse für die Anliegen der Reformation.
4. Die ökumenische Feier/n hat/haben positive Synergieeffekte zwischen dem Reformationsjubiläum und dem Niklaus von Flüe-Gedenkjahr erzeugt und sichtbar gemacht.
5. Durch das Stattfinden der Veranstaltung in der Passionszeit 2017 wird frühzeitig im Jubiläumsjahr ein ökumenischer Schwerpunkt gesetzt und die ökumenische Offenheit des Reformationsjubiläums hervorgehoben.

Beurteilungskriterien

1. Die Schweizer Bischofskonferenz arbeitet am Projekt einer ökumenischen Feier mit.
2. Der Feier lagen ein Thema und eine Liturgie zugrunde, die im besten Sinne ökumenisch waren und auf innovative Weise aus den beiden Traditionen schöpften.
3. Die erfolgreiche Durchführung einer ökumenisch repräsentativen Feier unterstreicht den ökumenischen Anspruch aller Projekte des Kirchenbundes zu „500 Jahre Reformation“.
4. Die ökumenische Feier vereinigt hochrangige katholische Würdenträger und die Spitzen der Kirchen der Reformation in der Schweiz.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Partnerschaften/Träger (SBK, SEK, Trägerverein) sind geklärt.	12.2015	Im Gange
Grundelemente des Konzepts sind bestimmt.	12.2015	Im Gange

Projekt 5: Eine nationale Tagung „Die Schweiz nach 500 Jahren Reformation“

Der bestehende Projektbeschrieb musste zusätzlich im Laufe des Jahres weiterentwickelt werden, um mögliche Konkurrenz mit anderen geplanten Projekten zu vermeiden.

In diesem Projekt geht es darum, auf nationaler Ebene darzustellen, welche weitreichenden Auswirkungen die Reformation auf die gesellschaftlichen Ordnungen der Schweiz hatte. Die nationale, öffentliche Veranstaltung unter Einbezug der Bundespolitik wird auf dem Bundesplatz in Bern als Eröffnung der Sommer-Abgeordnetenversammlung stattfinden. Alle Synodenmitglieder der Kirchen, die Kirchenleitungen und die Amtsträger und Amtsträgerinnen werden dazu eingeladen. Wir bitten die Kirchen, diese Information dementsprechend weiterzuleiten und das Datum zu buchen. Die Mitgliedkirchen werden zu einem späteren Zeitpunkt eingeladen, das Fest aktiv mitzugestalten (Informationsstände, Musik, Theater, kulinarische Spezialitäten, usw…). Das Komitee wird bis Ende Jahr das Konzept dazu bewilligen.

Eine Veranstaltungsreihe mit 8 Vorträgen ist im Polit-Forum des Bundes (Bern) zusammen mit der deutschen Botschaft in Bern für Anfang 2017 in Planung, an welcher jeweils anhand einzelner Aspekte zur Sprache kommt, wie die Reformation bis heute das private und öffentliche Leben, gesellschaftliche Strukturen und wirtschaftliches Handeln, kulturelle und rechtliche Auffassungen, Wissenschaftskonzepte und künstlerische Ausdrucksgestalten geprägt hat. Der Besuch des Lastwagens des „Europäischen Stationenweges“ in Bern wird zum Auftakt dieser Reihe sein. Die Veranstaltungsreihe wird bis Juni dauern.

Ziel (HAV 2014)

An einem nationalen Anlass sind die Reformation und ihre Auswirkungen in der Schweiz und für die Schweiz öffentlichkeitswirksam thematisiert.

Operative Ziele

1. Die Bedeutung der Reformation für Demokratie und Kultur in der Schweiz wird öffentlich thematisiert.
2. Die Bundesbehörden wertschätzen die Bedeutung der Reformation für die Schweiz.

Beurteilungskriterien

1. Die Veranstaltung findet in Bern, zeitlich an der SAV 2017 angeschlossen statt und ist medial wirksam.
2. Die Mitgliedkirchen beteiligen sich an der Veranstaltung mit je eigenen Beiträgen.
3. Die Bundesbehörden sind bei der Veranstaltung präsent.
4. An Projekt 5a nehmen 50% aller Synode-, Synodalrats- bzw. Kirchenratsmitglieder sowie 200 weitere Personen aus der allgemeinen Öffentlichkeit teil.
5. An Projekt 5b nehmen 1000 interessierte Personen gemäss Zielpublikum teil.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Bundesplatz ist provisorisch reserviert.	03.2015	Erreicht
Grundelemente der Projekte 5a und 5b sind festgelegt.	07.2015	Erreicht
Erste Programmplanungen von Projekt 5a und 5 b liegen vor.	08.2015	Erreicht
Logistikaufwand und Finanzen sind geklärt (5a und 5b).	10.2015	Im Gange
Partner und Zusammenarbeit mit Dritten sind geklärt.	12.2015	Im Gange
Die Hälfte der Risiken sind beseitigt worden.	12.2015	Im Gange

Projekt 6: Nationale und lokale Feier in Oktober und November 2017

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, um Ideen für das öffentliche «Anschlagen» unserer Thesen für das Evangelium zu entwickeln. Die Gruppe hat den Auftrag, Vorschläge zu entwickeln, wie die nationalen Thesen medial verbreitet werden können, respektive dem Jubiläumskomitee eine Botschaft und einen Anlass für den 31. Oktober 2017 zu unterbreiten, der einen Bezug zu den Thesen aufweist.

Die Mitglieder des Kirchenbundes sind eingeladen, am 5. November 2017 (Reformationssonntag) in jeder Mitgliedkirche einen zentralen Gottesdienst durchzuführen. Wahrscheinlich ist es auch sinnvoll, in manchen grossen Kirchen regionale Gottesdienste durchzuführen. Der Kirchenbund wird eine gemeinsame Liturgie zur Verfügung stellen. Diese wird durch eine von der Liturgiekommission des Kirchenbundes beauftragten Experten-Arbeitsgruppe aus den Mitgliedkirchen erarbeitet.

Ziele (HAV 2014)

1. Die Ergebnisse der Eröffnungsfeierlichkeiten zu „500 Jahre Reformation“ und des Jubiläumsjahres sind um den Reformationstag 2017 herum auf breiter Front, effizient und auf originelle Weise kommuniziert.
2. Die Mitgliedkirchen haben kantonale Gottesdienstfeiern durchgeführt, mit denen die Eröffnungsfeierlichkeiten 2017 zu „500 Jahre Reformation“ abgeschlossen worden sind.

Operative Ziele

1. Die nationale Synthese der „Thesen“ wird in einer massenkommunikationstauglichen Version der Öffentlichkeit kommuniziert.
2. Am 5. November 2017 wird der Schluss des nationalen Gedenkjahres in allen Mitgliedkirchen mit Gottesdiensten gemäss einer gemeinsamen, für diesen Anlass erarbeiteten Liturgie gefeiert.
3. Zum Schluss des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ (aber zu Beginn der kantonalen Jubiläumsfeiern) versammeln sich die Mitgliedkirchen in ihrem Hauptort zum gleichzeitigen und liturgisch einheitlichen Feiern des Reformationssonntags, 500 Jahre nach dem Thesenanschlag 1517. Somit veranschaulichen sie auf regionaler Ebene die 500 Jahre Reformation und nutzen den Anlass aus, sich als Kantonalkirche an einem Ort für ein zentrales Feiern zu versammeln.

Beurteilungskriterien

1. Die Schlussfeier / das Schlussevent wird durch Kirchen des Kirchenbundes in allen Kantonen mitgetragen bzw. die Kirchen beteiligen sich an einer evtl. Aktion.
2. Die öffentlichkeitswirksame Aktion wird durch die SRG SSR in allen Landesteilen medial in Radio- oder Fernsehbeiträgen dokumentiert.
3. Die 2017 existierenden kirchlichen Medien dokumentieren die Aktion in Print- und Social Media - Form.
4. Eine gemeinsame Liturgie wird Ende April 2017 den Mitgliedkirchen zur Verfügung gestellt.
5. Mindestens 20 Mitgliedkirchen feiern am Sonntag 5. November 2017 einen zentralen Gottesdienst und verwenden dafür die gemeinsame Liturgie.
6. Ein Gottesdienst wird mindestens von zwei schweizerischen Fernsehkanälen übertragen.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	Termin	Stand
1. Einsetzung einer Ideengruppe von Kommunikations-fachleuten aus den Kirchen	06.2015	Erreicht
2. Ideensammlung und Vorschlag einer Hauptidee	12.2015	Im Gange
3. Die Möglichkeit für die Liturgiekommission des Kirchenbundes, die gemeinsame Liturgie zu erarbeiten, ist geklärt.	06.2015	Erreicht
4. Erste Kontakte mit den schweizerischen Fernsehkanälen zur Übertragung eines Gottesdienstes am 5. November 2017 wurden aufgenommen.	06.2015	Erreicht

Projekt 7: Evangelisches Jugendfestival

Am 19. Juni fand die konstitutive Sitzung des Vereins «Evangelisches Jugendfestival 2017» statt. Dieser Verein besteht aus 15 Mitgliedkirchen des Kirchenbundes und 6 weiteren evangelischen Organisationen. Die Mitgliederversammlung hat den aus folgenden 6 Mitgliedern bestehenden Vorstand gewählt: Thomas Alder (TG), Daniel de Roche (SEK, Vereinspräsident), Markus Giger (Bibellesebund Schweiz), Jean-Marc Savary (VD) Vanessa Trüb (GE) und Beat Urech (AG). Bis Ende 2015 wird eine Projektleitung für die operative Arbeit rekrutiert. Die nächste Mitgliederversammlung des Vereins findet am 6. November 2015 statt.
Die Versammlung hat sich mit grosser Mehrheit für Genf als Austragungsort des Festivals ausgesprochen. Die Daten sowie das Zielpublikum wurden bestätigt. Das Festival wird vom 3. bis 5. November 2017 stattfinden. Es steht allen jungen Menschen ab 14 Jahren offen. Der Hauptveranstaltungstag ist Samstag, der 4. November. Am Freitagabend gibt es ein Vorprogramm, am Sonntagvormittag ein Abschlussprogramm. Im Vorfeld des Festivals werden regionale Vorbereitungstreffen durchgeführt.
Das Jugendfestival findet 2017 am Wochenende des Reformationssonntags statt, also zur selben Zeit wie die im Rahmen des vorgenannten Projektes durchgeführten zentralen Gottesdienste. Die gleichzeitige Durchführung kann zu einer organisatorischen Herausforderung werden. Aber die Vorteile überwiegen die Nachteile, insbesondere im Hinblick auf den symbolischen Wert und den medialen Einfluss.

Ziel (HAV 2014)

Die protestantische Jugend der Schweiz hat sich rund um den Glauben an Jesus Christus versammelt und anlässlich eines Jugendfestivals die Aktualität der Botschaft des Evangeliums in der heutigen Zeit bezeugt.

Operative Ziele

1. Die protestantische Jugend der Schweiz hat sich im Sommer oder Herbst 2017 rund um den Glauben an Jesus Christus versammelt und anlässlich eines Jugendfestivals die Aktualität der Botschaft des Evangeliums in der heutigen Zeit bezeugt.
2. Die innerprotestantische Zusammenarbeit, insbesondere mit den freikirchlichen Bewegungen, vermindern die Berührungsängste auf allen Seiten.

Beurteilungskriterien

1. Ein schweizerisches evangelisches Jugendfestival fand statt.
2. Das Festival fand 2017 statt.
3. Am Anlass nahmen mindestens 3'000 Jugendliche teil.

4. Der Anlass wurde aktiv (personell und/oder finanziell) von mindestens 15 Mitgliedkirchen und zwei freikirchlichen Organisationen unterstützt.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	Termin	Stand
Gründung eines Trägervereins für das Jugendfestival	06.2015	Erreicht
Die Organisationsarbeit läuft (unter der Leitung des Vorstands oder einer beauftragten Person).	12.2015	Im Gange
Die grundlegenden Fragen (Dauer, Anzahl der Treffen, Ort und Datum) sind geklärt.	12.2015	Erreicht
Die Finanzplanung läuft.	12.2015	Erreicht

Projekt 8: Schweizer Reformationsstädte

Der Titel «Reformationsstadt Europas» wurde an acht Schweizer Städte verliehen. Zählt man die Stationen Chur und Obertoggenburg dazu, sind es zehn Schweizer Städte, die bei diesem Projekt mitmachen. Insgesamt tragen bereits 42 Städte in neun europäischen Ländern das Label «Reformationsstadt Europas» (Stand am 4. Sept. 2015).
Die Route des Lastwagens, der die Reformationsstädte Europas auf dem Europäischen Weg der Reformationsstädte miteinander verbindet, beginnt in Genf, vom 3. bis 4. November 2016. Dies ist eine grosse Ehre für die Schweiz (mehr dazu unter 2.4).

Ziele (HAV 2014)

1. Die Städte, die sich beworben haben, haben das Label „Reformationsstadt Europas“ der GEKE erhalten. Das heisst insbesondere, dass mit diesen Städten interessante Produkte für den Tourismus und die Kultur entwickelt worden sind.
2. Schweizer Städte mit dem Label sind in der Etappenliste des „Europäischen Stationenwegs der Reformationsstädte“ berücksichtigt worden.
3. Die für den „Europäischen Stationenweg der Reformationsstädte“ gewählten Schweizer Städte (November 2016 und Mai 2017) sind bei der Konzipierung und Durchführung ihres Tages unterstützt worden.

Operative Ziele

1. Die Städte, die sich beworben haben, haben das Label „Reformationsstadt Europas“ der GEKE erhalten. Das heisst insbesondere, dass mit diesen Städten interessante Produkte für den Tourismus und die Kultur entwickelt worden sind.
2. Schweizer Städte mit dem Label sind in der Etappenliste des „Europäischen Stationenwegs der Reformationsstädte“ berücksichtigt worden.
3. Die für den „Europäischen Stationenweg der Reformationsstädte“ gewählten Schweizer Städte (zwischen November 2016 und Mai 2017) sind bei der Konzipierung und Durchführung ihres Tages unterstützt worden.
4. Wichtige Orte der Reformation in der Schweiz werden europaweit und medial als Ursprungsorte der Reformation wahrgenommen und touristisch attraktiver gemacht.
5. Erzählungen über die Eigentümlichkeiten der Schweizer Reformation werden gehört und medial verbreitet.
6. Die Wirkung der Reformation in kulturellen/sozialen Aspekten der Geschichte der Schweizer Städte wird von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen.

Beurteilungskriterien

1. Wenigstens sechs Städte/Orte in der Schweiz erhalten das Label der GEKE „Reformationsstadt Europa“.
2. Der europäische Stationenweg hält wenigstens sechsmal in der Schweiz zwischen November 2016 und Mai 2017 auf.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Die labellisierten Schweizer Städte sind bekannt und kommuniziert. Die Verlinkung zwischen GEKE und Kirchenbund darüber funktioniert.	03.2015	Erreicht
Die Schweizer Städte auf dem europäischen Stationenweg und der Zeitplan der Stationen sind festgelegt.	09.2015	Erreicht
Das Material der Schweizer Städte für die App liegt übersetzt vor.	08.2015	Im Gange
Die App ist in Auftrag gegeben worden.	12.2015	Im Gange
Die Städte sind über Masse, Preis und Nutzungsbedingungen der Tore informiert. Der Kirchenbund hat den Kirchen, die es benötigten, Hilfe geleistet.	12.2015	Im Gange
Die Frage der Wiederbenutzung der Tore (im Projekt 5) ist samt Machbarkeit und Finanzierung geklärt.	12.2015	Im Gange

Projekt 9: Weltausstellung

Dieses Projekt befindet sich noch in der Konzeptionsphase und wird derzeit noch abgeklärt. Die erhoffte Unterstützung durch den Bund und/oder die Kantone ist aktuell in Frage gestellt, aber gemeinsam mit der Schweizerischen Botschaft in Berlin suchen wir nach anderen Lösungen, insbesondere mit Akteuren aus dem Bereich der Kultur. Die Bischofskonferenz hat ihre Unterstützung und Teilnahme an diesem ökumenischen Projekt bestätigt. G. de Montmollin, Gestalter des Kirchenauftritts an der Expo.02, hat vom Kirchenbund das Mandat erhalten, ein Vorkonzept für die Präsenz der Schweiz an der Weltausstellung zu entwickeln. Eine Projektführung wird gegen Ende 2015 angestellt. Der Kirchenbund wird eine Planung für die Betreuung des Schweizerpavillons mit Freiwilligen aus den Kirchen aufstellen. Falls Sie 2017 eine Gemeindereise oder Ferien planen: Wittenberg ist Ihr Ziel!

Ziel (HAV 2014)

Die Präsentation der Schweizer Reformation und die Beteiligung der Mitgliedkirchen des SEK an der vom Kirchentag und der EKD von Mai bis September 2017 veranstalteten Weltausstellung ist organisiert.

Operative Ziele

1. Die Präsentation der Schweizer Reformation und die Beteiligung der Mitgliedkirchen des Kirchenbundes an der vom Kirchentag und der EKD von Mai bis September 2017 veranstalteten Weltausstellung ist organisiert und erfolgt.
2. Die Schweizer Reformierten Kirchen haben ihre „Thesen für das Evangelium 2017“ sowie sich selbst dem Besucherpublikum vorgestellt.
3. Die kulturelle und kulturhistorische Bedeutung der Reformation für die Schweiz ist durch Produkte von Partnern aus Staat, Kultur und Gesellschaft dem Besucherpublikum veranschaulicht worden.

4. Durch die Beteiligung von Delegationen der Schweizer Kirchen am Kirchenbund-„Stand“ wird die Vielfalt der reformatorischen Kirchen wahrnehmbar. Sie stärkt den Zusammenhalt der Kirchen.
5. Durch die Zusammenarbeit mit dem Bund (PRS) und der SBK wird der Kirchenbund als gesellschaftlicher Akteur ernst- und wahrgenommen.

Beurteilungskriterien

1. Die „Thesen für das Evangelium“ sind während der Ausstellung als Produkt vorhanden.
2. Delegationen von Kirchen des Kirchenbundes animieren und gestalten die physische Präsenzform des Kirchenbundes während der Ausstellung.
3. Die staatlichen Akteure (insb. Präsenz Schweiz) sind an der Ausstellung mit eigenen Produkten zur kulturellen und kulturhistorischen Bedeutung der Reformation präsent.
4. Die Zusammenarbeit zwischen Staat, SBK und Kirchenbund in diesem Projekt wird von Bund und Kirchenbund als Erfolg ausgewertet.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Die Machbarkeit der Präsenz von PRS ist geklärt und gegebenenfalls die Zusammenarbeit für die Vorbereitung in ihren Eckpunkten festgelegt.	12.2015	Erledigt: keine Zusammenarbeit
Die inhaltlichen Leistungen des Kirchenbundes im Projekt der PRS sind zum grossen Teil geklärt, wie auch die nötigen Mittel und die Arbeitsaufträge an Mitarbeiter des Kirchenbundes, Partner und Dritte sind geplant oder vergeben.	12.2015	Im Gange
Die Kirchen sind über die Planung der Weltausstellung informiert.	12.2015	Im Gange
Vorkonzept zur Präsenz des Kirchenbundes in Wittenberg während der Ausstellung ist erstellt, potentielle Partner in den Kirchen bestimmt.	12.2015	Im Gange
Drittmittelquellen sind identifiziert.	12.2015	Im Gange

Projekt 10: Treffen der Mitglieder der protestantischen Synoden Europas

Dieses Treffen wird von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und dem Kirchenbund organisiert und richtet sich an die Präsidien der Synoden der GEKE-Mitgliedkirchen. Es findet vom 10. bis 12. März 2017 in Bern statt, wo sich die Delegierten aller Mitgliedkirchen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa zusammenfinden. Alle Mitgliedkirchen des Kirchenbundes sind ausnahmsweise eingeladen, 1-2 im Prinzip nichtordinierte Personen aus ihrer Synode zu entsenden. Hierbei sollte auf die Geschlechtergleichstellung geachtet werden. Provisorisch wird das Thema Migration und das Zusammenleben der verschiedenen Gemeinschaften in Europa ins Auge gefasst. Die 500 Jahre der Reformation und die Zukunft der GEKE nach der Generalversammlung 2018 werden auch angesprochen.

Ziel (HAV 2014)

Die Mitglieder der protestantischen Synoden der Kirchen der GEKE erleben im Laufe ihres Treffens in Bern die Vielfalt und Tiefe der reformierten Traditionen in der Schweiz und insbesondere die Bedeutung der Freiwilligenarbeit und die Rolle der Laien.

Operative Ziele

1. Die Delegierten aus den Synoden des Kirchenbundes haben die Vielfalt der reformatorischen Kirchen Europas erlebt und Impulse für ihre kirchenleitende Tätigkeit erhalten.
2. Der Kirchenbund hat einen Beitrag zur Stärkung der GEKE und zur Vertiefung ihrer Kirchengemeinschaft geleistet.
3. In der schweizerischen Öffentlichkeit wird ein Bild von grenzüberschreitender reformierter Kirche vermittelt, in der Christinnen und Christen verschiedener Sprache und Kultur das Verbindende ihres Glaubens suchen und gemeinsam an Antworten auf gesellschaftliche Fragen in Europa arbeiten.

Beurteilungskriterien

1. Eine genügend grosse Anzahl Synodaler aus den Kirchen der GEKE und des Kirchenbundes bekunden durch ihre Teilnahme ihr Interesse an der Tagung.
2. Die Einbettung der Veranstaltung der GEKE in die Kirchenbund-Projekte zum Reformationsjubiläum ist gelungen.
3. In den kirchlichen und weltlichen Medien wurde über die Synodalenbegegnung berichtet.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Vorliegen des Konzepts der Tagung	12.2015	Im Gange

Projekt 11: Ein Projekt der Hilfswerke – das Jubiläum für andere

Das Jubiläumskomitee hat diverse von HEKS, PPP, mission 21 und DM-échange et mission vorgeschlagene Programme auswählt, für welche es besonders sinnvoll ist, anlässlich und zu Ehren der Reformationsfeierlichkeiten Spenden zu sammeln. Die Kirchen werden daher gebeten, 2016 und 2017 in den Kirchgemeinden mindestens eine allgemeine Sonderkollekte zugunsten dieser Aktion durchzuführen und die Kirchgemeinden zu ermutigen, bei allen Anlässen rund um die Reformationsfeiern Spenden für dieses Projekt zu sammeln. Die ausgewählten Projekte der Hilfswerke und Missionen werden in einem separaten Faltblatt vorgestellt. Dieses Faltblatt wird mit dem dazugehörigen Einzahlungsschein in hoher Auflage gedruckt und an die Kirchgemeinden verteilt. Es steht ab dieser AV zur Verfügung.

Ziele (HAV 2014)

Die Protestanten der Schweiz unterstützen zwischen 2016 und 2017 mit ihren Spenden und Kollekten ein besonderes und nachhaltiges Projekt eines oder mehrerer ihrer Hilfs- und Missionswerke. Das Projekt ist mit „500 Jahre Reformation“ verknüpft. Es wird eine Spendensumme von mindestens einer Million Franken angestrebt.

Operative Ziele

1. Die Protestanten der Schweiz unterstützen zwischen 2016 und 2017 mit ihren Spenden und Kollekten ein besonderes und nachhaltiges Projekt eines oder mehrerer ihrer Hilfs- und Missionswerke. Das Projekt ist mit „500 Jahre Reformation“ verknüpft. Es wird über die Webseite medial präsent gemacht und möglichst verfolgt.
2. Die Schweizer Kirchen erleben Solidarität mit einer/zwei Partnerorganisationen/ Partnerkirchen in der Welt.

Beurteilungskriterien

1. Es wird eine Spendensumme von mindestens einer halben Million Franken erreicht.
2. Die Partnerorganisation / Kirche wird durch das Projekt mit den Kirchen des Kirchenbundes enger verbunden und erlebt Solidarität.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Werke, Missionen und Kirchenbund legen die Kurzinfos über das Projekt für die App fest.	04.2015	Erreicht
Die Projektpartner entwickeln angepasste Projektbeschriebe für die Aktion.	11.2015	Erreicht
Die Kommunikation des Projekts wird mit den Partnern vorbereitet.	11.2015	Im Gange
Die App wird mit den relevanten Informationen zum Projekt ergänzt.	12.2015	Im Gange

Projekt 12: Gastgeber der Generalversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) 2018

Die Generalversammlung der GEKE findet vom 13. bis 18. September 2018 in Basel statt. Der Kirchenbund und seine Mitgliedkirchen sind Gastgeberkirchen und können sich während eines Abends den evangelischen Kirchen des ganzen Kontinents präsentieren.

Ziel (HAV 2014)

Im Laufe der Tagung der Gastgeberkirche teilen die Kirchen des SEK und besonders die der Nordwestschweiz mit den Delegierten der GV der GEKE ihre reformierte Tradition.

Operatives Ziel

Im Laufe der Tagung der Gastgeberkirche teilen die Mitgliedkirchen des Kirchenbundes und besonders die der Nordwestschweiz mit den Delegierten der GV der GEKE ihre reformierte Tradition.

Beurteilungskriterien

1. Die Tagung der Gastgeberkirche gliederte sich tatsächlich um das Thema der GV.
2. Das (noch zu bestimmende) Programm wurde planmässig durchgeführt. Die Ziele der Tagung sind erreicht.
3. Die Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Mitgliedkirchen, dem Kirchenbund und der KKR wurde von allen Beteiligten positiv beurteilt.
4. Die GEKE ist mit den Leistungen der Schweiz zufrieden.
5. Mindestens 20 Mitgliedkirchen wurden bei der Tagung mit einer Delegation vertreten.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Die Daten der GEKE-GV 2018 sind festgelegt.	12.2015	Erreicht
Der Zeitpunkt der Beurteilung des Projekte 2017 ist geklärt (auf der Traktandenliste der GV oder anlässlich der Gastgebertagung).	12.2015	Im Gange
Erste Kontakte mit den Partnern wurden aufgenommen.	12.2015	Im Gange

Projekt 13: Theaterstück zum Thema „500 Jahre Reformation“

Auch im Kanton Tessin gab es eine Reformation: Unter Druck wanderten 170 Neu-Gläubige aus Locarno in die Deutschschweiz aus, die meisten nach Zürich. Ein für diesen Anlass geschriebenes Theaterstück erzählt vom Schicksal dieser reformierten Tessiner. Dieses Theaterstück soll überall in der Schweiz aufgeführt werden. Teile davon werden von Chören der jeweiligen Aufführungsorte gesungen. Das Stück wird von dem Theologen und Autoren Paul Steinmann geschrieben. Die Inszenierung und die Tournee werden 2016 vorbereitet. Die Premiere wird 2017 im Tessin stattfinden.

Ziel (HAV 2014)

Es soll zum Thema «500 Jahre Reformation» ein Theaterstück geschrieben und inszeniert werden, das mobil ist und überall in der Schweiz gezeigt werden kann. Man will so die Basis erreichen und mit einem handwerklich soliden, ästhetisch ansprechenden, musikalischen und durchaus auch unterhaltsamen (Tiefe und Humor) Theaterstück möglichst viel Publikum erreichen.

Operative Ziele

1. Ein italienisch, deutsch und allenfalls französisch sprechendes Theaterensemble erzählt die Anfänge der Reformation im Tessin und die Auswanderung von 170 „Anhängern des neuen Glaubens“ aus Locarno in die Deutschschweiz (Zürich).
2. Diese Geschichte wird mit Theaterszenen und Musik vorgeführt.
3. Das Stück wird zuerst im Tessin und dann in der übrigen Schweiz aufgeführt.

Beurteilungskriterien

1. Zu diesem Anlass wird ein Theaterstück verfasst.
2. Das Stück wird ab Frühling/Sommer 2016 einstudiert und soll im Jahre 2017 aufführungsbereit sein.
3. Das Stück wird zuerst im Tessin und danach in den Kantonen Graubünden, Glarus, Schwyz, Luzern, Uri, Zürich, Bern und Basel zur Aufführung gelangen. Termine sind noch nicht festgelegt; Ausnahme ist der Termin in Bern am 18.06.2017.

Für das Jahr 2015 erwartete Ergebnisse	**Termin**	**Stand**
Gründung eines Trägervereins	12.2015	Erreicht
Beschluss zur Durchführung des Theaterprojekts	12.2015	Erreicht
Anstellen des Autors	12.2015	Erreicht
Beginn der Schreibarbeit	12.2015	Im Gange
Beginn der Geldsuche	12.2015	Im Gange

2. Vorausschau

Im Hinblick auf das kommende Vorjahr des Jubiläums möchten das Komitee und der Rat folgende Punkte hervorheben:

2.1. Verbesserungspotential

Im Bereich der internen Kommunikation besteht noch ein Verbesserungspotential. Die Mitglieder des Komitees handeln ausdrücklich im Auftrag von ihrer Kirche und stellen die Kommunikation in allen Richtungen mit ihren Behörden und den zuständigen Ausschüssen in den Kirchen und Kantonen sicher. Zu ihren Aufgaben gehört auch das Fördern der Zusammenarbeit und der Synergien unter den Mitgliedkirchen. Jede Mitgliedkirche verfügt über eine Seite auf dem Internet-Auftritt ref-500.ch, wo sie über ihre Tätigkeiten und Projekte informieren kann. Auf diesem Internet-Auftritt ist nun ein Veranstaltungskalender vorhanden, auf den die Kommunikationsbeauftragten der Kirchen direkten Zugriff haben. Im Komitee können nicht alle Mitgliedkirchen vertreten sein. Wir laden die Mitgliedkirchen ein, den Kirchenbund über ihre geplanten oder laufenden Projekte zu informieren. Der Kirchenbund erwägt bei Bedarf eine landesweite Tagung zwecks der Vernetzung und gegenseitiger Information über die Vorhaben in den Kirchen.

Der Kirchenbund hat zudem vor, eine neue Stelle im Kommunikationsdienst zu schaffen, um die strategische Kommunikation zu stärken, u.a. auch ein klareres Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Auch wurde vom Kirchenbund ein Informationsstand errichtet, der bei lokalen Anlässen oder Synodeversammlungen eingesetzt werden kann und grundsätzlich bei jeder Abgeordnetenversammlung zugegen sein wird.

2.2. Eine Öffentlichkeitskampagne für 2017-2018

Für das Jubiläum im Zeitraum 2014 – 2017 hat der SEK 13 Projekte verabschiedet, die sich schwerpunktmässig auf verschiedene Veranstaltungen und Anlässe konzentrieren, die v.a. von interessierten Kirchenmitgliedern und Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Nur die Projekte 1 «Eine effiziente Kommunikation des Jubiläums», und 2 «Unsere Thesen für das Evangelium – ein Prozess in den Kirchgemeinden und Kantonen» haben das Potenzial oder die Absicht, zumindest aktive Mitglieder der reformierten Kirche zu erreichen und ihnen die Botschaften der Reformation und des Jubiläums zu vermitteln. Projekt 2 ist aber ein «Mitmachprojekt», das deshalb nur bis zu 20% der Mitglieder erreichen kann.

Weder in Projekt 1 noch in Projekt 2 ist eine breit angelegte, öffentlich wirksame Kommunikationsmassnahme vorgesehen, die wirklich alle Mitglieder der reformierten Kirche erreichen könnte. Deshalb ist das Projekt 1 um eine entsprechende Kommunikationskampagne zu ergänzen.

Deswegen hat der Rat folgende Idee des Jubiläumskomitees gutgeheissen: Im Anschluss an die Feiern und die mediale Aufmerksamkeit für das Reformationsjubiläum 2017 führen die reformierten Kirchen der Schweiz eine nationale Öffentlichkeitskampagne durch, die geeignet ist, jeden reformierten Haushalt oder jedes Mitglied in der Schweiz zu erreichen und die wichtigsten Botschaften der Reformation und des Jubiläums in kürzester und gut wahrnehmbarer Weise zu vermitteln. Dafür eignet sich der Zeitraum Ende 2017 bis Ende 2018, weil in dieser Zeit der Fokus noch auf den nationalen Ereignissen liegt, und Zürich ab dem Reformationssonntag 2017 einen zweijährigen Fokus setzt. Die Kampagne wird im Rahmen der Reformationsjubiläumsprojekte vom Kirchenbund in Zusammenarbeit mit den Kantonalkirchen und

einer Werbeagentur bis Mitte 2016 entwickelt, 2017 von den Kantonalkirchen und Kirchgemeinden vorbereitet und Ende 2017 oder 2018 umgesetzt. Sie ist gut abgestimmt auf die Kommunikationskampagne der Zürcher Kirche. Die Kampagne ist mehrsprachig. Sie kann inhaltlich an den «Thesen für das Evangelium» oder den 4 Soli der Reformation (allein durch … den Glauben / die Gnade / allein Christus / allein die Schrift) anknüpfen. Die Kampagne wird zentral entwickelt. Die Umsetzung wird von den einzelnen Kantonalkirchen entschieden bzw. empfohlen und finanziert. Die aktive Teilnahme und Umsetzung bestimmter Massnahmen durch die Kirchgemeinden ist entscheidend für Breite, Wirkung und Erfolg der Kampagne.

Ziele: Die Öffentlichkeitskampagne nützt die öffentliche Präsenz und mediale Aufmerksamkeit für das Reformationsjubiläum, um seine Wirkung bei den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit zu verstärken. Sie soll jedes Mitglied, insbesondere auch die distanzierten Mitglieder, erreichen und ihnen die Bedeutung ihrer Kirche und ihre zentralen Botschaften näher bringen. Damit stärkt sie die Verbundenheit, beugt Austritten vor und sichert die finanzielle Grundlage. Sie stärkt engagierte und verbundene Mitglieder in ihrer Bereitschaft, sich für die reformierte Kirche einzusetzen und fördert damit das Engagement von Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

Einzelne Ziele können im Blick auf bestimmte Zielgruppen definiert werden:

- Jedes reformierte Kirchenmitglied weiss, dass die Reformation vor 500 Jahren ein prägendes Ereignis für die Schweizer Gesellschaft, die Schweizer Kirchen und die Entwicklung der heutigen Persönlichkeitswerte ist. Es erkennt die Bedeutung der Reformation für die heutigen Werte von Identität, Persönlichkeit, Selbstbewusstsein, Bildung und Verantwortung. "Selber denken. Die Reformierten."
- Die wenig bis nicht verbundenen oder kontaktlosen Mitglieder werden mit den Botschaften des reformierten Glaubens und seiner Kultur erreicht und entdecken ihre eigene reformierte Prägung in ihrem Selbstbewusstseins und ihrer Identität. "Du bist reformierter, als du denkst."
- Die Verbundenheit der Mitglieder mit ihrer Kirche wird gestärkt. "Endlich weiss ich, was es heisst, reformiert zu sein."
- Verbundene und aktive Mitglieder werden in ihrem Engagement gestärkt. "Du darfst stolz darauf sein, bei den Reformierten mitzumachen."
- Die Öffentlichkeit weiss, was die reformierte Tradition und die reformierte Kirche zu den Werten und der Lebensqualität unserer Gesellschaft beitragen (z. B. auch durch das diakonische Projekt). "Gut, gibt es die Reformierten."
- Die Öffentlichkeit weiss, dass mit der Reformation eine weltgeschichtlich bedeutsame Dynamik von der Schweiz aus in alle Welt getragen wurde.

Zielgruppen: Kirchenmitglieder, interessierte Öffentlichkeit, Distanzierte

Mögliche Produkte: z. B. Postversand, Plakatkampagne, Multimediale Massnahmen, Mantelausgabe einer „Gratiszeitung“.

Der Rat hat in seiner Augustsitzung den Antrag des Komitees im Grundsatz gutgeheissen und die nötigen Mittel im Budget für 2016-2017 vorgesehen. Diese Gelder werden die Konzeptionierung und die Vorbereitung der Kampagne decken. 2016 wird jede Kirche beraten müssen, ob und wie sie sich daran beteiligen wird, und welche Ressourcen sie und die lokalen Gemeinden dafür bereit sind, 2017-2018 einzusetzen.

2.3. Internationale Zusammenarbeit

Die internationale Zusammenarbeit ist eine Herausforderung, auf die es mit Anpassungsfähigkeit zu reagieren gilt, insbesondere, was die international angelegten Projekte in Deutschland betrifft, wie der Kirchentag in Berlin-Wittenberg im Mai 2017, der Europäische Stationenweg und vor allem die Weltausstellung „Tore der Freiheit“ in Wittenberg. Zur Zeit der Schlussredaktion dieses Berichtes ist uns zum Beispiel weder etwas Präzises über die technischen Anforderungen für den Aufenthalt des Lastwagens bekannt, noch verfügen wir über genaue Vorgaben für den Aufbau und den Preis der „Toren“. Für die Weltausstellung wissen wir noch ebenso nichts über die realen Kosten für die „Platzmiete“ in Wittenberg. Der Kirchenbund hat im Juli einen Auftrag an Herrn Gabriel de Montmollin, Gestalter der Beteiligung der Schweizer Kirchen bei der Expo.02 gegeben, um ein Vorkonzept für den Inhalt und die Gestaltung eines Schweizer Pavillons zu schreiben. Erst im Frühling 2016 werden wir über ausführliche und definitive Informationen zur Umsetzung der Schweizer Beteiligung verfügen. Dann werden wir rasch reagieren müssen. Wir bitten die Mitgliedkirchen, sich ebenfalls auf eine rasche Reaktion vorzubereiten. Der Kirchenbund geht davon aus, dass der Schweizer Pavillon von Vertretern und Mitgliedern der Kirchen betreut werden soll, und dass entsprechend eine Art Planung der Präsenzzeiten von Vertretern der Kirchen Anfang 2016 erstellt werden soll.

2.4. Eröffnung

In einem Jahr, anlässlich der Abgeordnetenversammlung vom 7./8. November 2016, werden wir das Jubiläumsjahr eröffnen. Diese Eröffnung wird mit einem Festgottesdienst (mit Predigt von Laurent Schlumberger, Präsident der Église Protestante Unie de France, EPUdF) sowie Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus den Prozessen der Mitgliedkirchen zu „Unsere Thesen für das Evangelium“ gefeiert. Der Kirchenbund wird die von den Mitgliedkirchen für die AV erarbeiteten Berichte zusammenfassen. Theologen und Persönlichkeiten aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft werden sich an einer Diskussion über diese Berichte beteiligen.

Rund um die Eröffnungsfeier werden verschiedene Veranstaltungen zum Thema „500 Jahre Reformation“ stattfinden:

- Zwischen April und November 2016 werden in Basel drei Ausstellungen über Erasmus anlässlich des 500-jährigen Jubiläums seiner griechischen Ausgabe des Neuen Testamentes gezeigt. Das Historische Museum, das Kunstmuseum und die Universitätsbibliothek (in Zusammenarbeit mit der Landeskirche) werden verschiedene Aspekte von Erasmus Leben und Wirken in Basel darstellen.
- Zwischen Oktober 2016 und April 2017 wird das Historische Museum in Bern eine Ausstellung über „Niklaus Manuel und seine Zeit“ zeigen.
- Der Lastwagen des Europäischen Stationenweges wird die Schweizer Stationen am Anfang seiner Route besuchen. Am 3./4. November 2016 wird in Genf die Eröffnungsfeier dieses Wegs der Reformationsstädte stattfinden. Das Programm dazu wird von der Eglise Protestante de Genève, vom Ökumenischen Rat der Kirchen, von örtlichen evangelischen Kirchen und vom Internationalen Museum der Reformation erstellt. Die Schweizer Städte des Wegs werden mit einer Smartphone-App verbunden. Am Sonntag, 6. November 2016 ist eine Fernsehübertragung eines Gottesdienstes geplant, der in Lausanne abgehalten wird. Am 8./9. November ist der Lastwagen in Neuenburg stationiert. Am 11./12. November 2016 hält sich der Lastwagen in Basel zum Abschluss der Erasmus-Ausstellungen auf. Am 23. Dezember 2016 hält sich der Lastwagen im Obertoggenburg auf. Am 4. Januar 2017 hält er sich in Bern auf, wo er der Eröffnung einer Vortragsreihe im Polit-Forum des Bundes

dienen wird, die bis im Juni dauert. Der Lastwagen hält sich am 6./7. Januar 2017 in Zürich und am 12./13. Januar 2017 in Chur auf.

- Im Dezember 2016 und Januar 2017 wird der Kirchenbund die Texte beurteilen, die bei der Herbst-AV unterbreitet werden, sowie die Ergebnisse der öffentlichen Debatte. Daraus wird er eine neue Synthese von „Unsere Thesen für das Evangelium“ erarbeiten. Nach Genehmigung durch das Komitee und den Rat wird dieses Dokument den Veranstaltungen und der Beteiligung der Schweizer Kirchen 2017 als Grundlage dienen.
- Versammlung der europäischen evangelischen Synoden in Bern (10.-12. März 2017)
- Nationale Tagung des Kirchenbundes in Bern (18. Juni 2017)

Budget und Finanzplan 2015 - 2018: siehe nächste Seite

Projets Jubilé de la Réforme 2014 -2018 de la FEPS																							
		2015	2016	2017	2018	Somme / projet	2015			2016			2017			2018			Totale			
		Coûts	Coûts	Coûts	Coûts		Finanzierung			Finanzierung			Finanzierung			Finanzierung			Name	Summe		
							SEK	Andere	Name	SEK	Andere	Name	SEK	Andere	Name	SEK	Andere	Name				
Projet 1	**Une communication efficace**																					
Produits, apps, website		**170'000**	67'000	62'000	8'000	307'000	25'000	145'000	Kirchen+Zwingli	37'000	30'000	Kirchen	22'000	40'000	Kirchen	8'000			Kirchen	115'000		
Frais personnel		89'000	49'000	63'000	24'500	225'500	89'000			44'000	5'000	shop	48'000	15'000	shop	24'500			Zwingli	280'000		
Campagne de communication			100'000	80'000		180'000					100'000	Zwingli		80'000	Zwingli				andere/shop	20'000		
						712'500																
Projet 2	**Nos thèses pour l'Evangile**																					
Processus		1'000	3'000			4'000	1'000			3'000												
Frais personnel		43'000	18'900			61'900	43'000			18'900												
Nouvelle brochure				20'000		20'000							20'000									
						85'900																
Projet 3	**Acte d'ouverture HAV 2016**																					
Organisation, culte			7'000	8'000		15'000				7'000			8'000									
Discussion, invités, apéro			10'000	12'700		22'700					10'000	Kirchen	12'700						Kirchen	25'000		
Frais personnel			18'900	20'000		38'900				18'900				5'000	shop				shop	5'000		
						76'600								15'000	Kirchen							
Projet 4	**Fête oecuménique**																					
Event			2'000	39'000		41'000				2'000			39'000									
Frais personnel		4'000	12'700	12'700		29'400	4'000			12'700			12'700									
						70'400																
Projet 5	**Conférence nationale**																					
Organisation conférence			4'000	134'000		138'000				4'000			24'000	110'000	Zwingli				Zwingli	110'000		
Projet Polit Forum				20'000		20'000							10'000	10'000	Kirchen				Kirchen	10'000		
Frais personnel		17'000	35'000	49'000		101'000	17'000			35'000			49'000									
						259'000																
Projet 6	**Célébrations finales**																					
Liturgie commune			5'000	5'000		10'000				5'000			5'000									
Affichage public				83'000		83'000							23'000	60'000	Kirchen				Kirchen	60'000		
Frais personnel			7'000	35'000		42'000				7'000			35'000									
						135'000																
Projet 7	**Fête de jeunesse**																					
Coûts d'organisation		2'000	84'000	6'000		92'000	2'000			34'000	50'000	Zwingli	6'000						Zwingli	50'000		
Frais personnel		21'000	12'700	7'000		40'700	21'000			12'700			7'000									
						132'700																
Projet 8	**Cités suisses de la Réforme**																					
Coûts des préparatifs, matériel		22'000	25'000	2'000		49'000	22'000			25'000			2'000									
Doubles des portes			25'000			25'000				25'000	0											
Frais personnel		21'000	7'000	7'000		35'000	21'000			7'000			7'000									
						109'000																
Projet 9	**L'exposition mondiale**																					
Présence des Eglises de Suisse		3'000	104'000	191'000		298'000	3'000			9'000	50'000	Ref. Stift.	61'000	80'000	Kirchen				Kirchen	85'000		
											40'000	Zwingli		50'000	Ref. Stift.				Ref. Stift.	100'000		
											5'000	Kirchen							Zwingli	40'000		
Frais personnel		20'000	24'500	49'000		93'500	20'000			24'500			49'000	0								
						391'500																
Projet 10	**Rencontre des membres des synodes de la CEPE**																					
Coûtsd'organisation		500	3'000	25'000		28'500	500			3'000			5'000	20'000	Kirchen				Kirchen	20'000		
Frais de personnel		3'000	7'000	12'700		22'700	3'000			7'000			12'700									
						51'200																
Projet 11	**Projet d'entraide**																					
Frais d'organisation			11'000	10'000		21'000				11'000			10'000									
Frais personnel		7'000				7'000	7'000			0			0									
						28'000																
Projet 12	**Journée Eglise hôte AG CEPE 2018**								0													
Organisation		1'000	1'000	4'000	58'000	64'000	1'000			1'000			4'000			8'000	50'000	Kirchen	Kirchen	50'000		
Frais personnel		10'000		12'700	24'500	47'200	10'000						12'700			24'500	0					
						111'200																
Réserve et imprévu		**10'000**	20'000	50'000	10'000	**90'000**		10'000	Kirchen	20'000			50'000			10'000			Kirchen	10'000		
Direction générale du projets, frais administratifs																						
Frais de gestion		17'000	20'000	20'000	10'000	67'000	17'000			20'000			20'000			10'000						
Frais personnel		82'000	82'000	82'000	41'000	287'000	82'000			82'000			82'000			16'000	25'000	Kirchen	Kirchen	25'000		
Sous totaux						**354'000**	388'500	155'000	andere	475'700	290'000	andere	636'800	485'000	andere	101'000	75'000	Andere				
Somme /an		**543'500**	**765'700**	**1'121'800**	**176'000**	**2'607'000**	543'500		Total	**765'700**		**Totale**	**1'121'800**		**Totale**	**176'000**		**Totale**	**Kirchen**	**400'000**	15%	
								davon			davon			davon			davon		**Ref. Stift**	**100'000**	5%	Drittmittel
								55'000	Kirchen		45'000	Kirchen		225'000	Kirchen		75'000	Kirchen	**Zwingli**	**480'000**	80%	SEK
								100'000	Zwingli		50'000	Ref. Stiftung		50'000	Ref. Stiftung		0	zwingli	**SEK**	**1'602'000**		
											5'000	shop		110'000	Zwingli				**andere**	**25'000**		Drittmittel
											90'000	Zwingli		15'000	shop				**Total**	**2'607'000**		